



## **Jahresbericht 2011**

Das NeSTU-Jahr 2011 stand ganz im Zeichen der erweiterten Generalversammlung vom 26. März in Reiden. Es haben aber auch verschiedene Aktivitäten in den einzelnen Sektoren stattgefunden, und die Zusammenarbeit im Vorstand war, nicht zuletzt dank engagierten neuen Mitgliedern effizient und hat wunderbar funktioniert.

### **Jubiläumsversammlung**

NeSTU hat am 26. März 2011 sein zehnjähriges Bestehen gefeiert. Welche Perspektiven hat die Ukraine heute in ihrer Beziehung zu Europa? Was bedeuten sie für Ukrainerinnen und Ukrainer? An einer angeregten Podiumsdiskussion sind der westukrainische Lyriker und Romanautor Juri Andruchowytsh, die Literaturwissenschaftlerin Juliane Besters Dilger, der NZZ-Osteuropakorrespondent Rudolf Hermann und der Nischnje Selischtscher Schuldirektor Sascha Liptchey diesen Fragen nachgegangen.

Danach wartete das Trio „Werwolf Sutra“ (Juri Andruchowytsh, Vera Kappeler und Peter Zumthor) mit einer klanggewaltigen Lesung auf, bei der sich Andruchowytsh ganz ungewohnt auch als Sänger hervortat.

Bis spät in die Nacht ging das Fest danach weiter, in Saus und Braus, mit Hudaki, den treuen NeSTU-Freunden aus Nischnje Selischtsche. Und natürlich durfte auch ein buntes, reichhaltiges ukrainisches Buffet nicht fehlen. Den vielen Helferinnen und Helfern gebührt ein herzlicher Dank, denn sie haben die kulinarische Schlacht trotz enormem Publikumsandrang souverän gemeistert und liessen das Fest zu einem grossen Erfolg werden!

### **Mitgliederbestand**

Im Februar 2012 zählt NeSTU 40 ukrainische und 140 schweizerische Einzelmitglieder, 36 Gönner, sowie 4 Kollektivmitglieder. Der Mitgliederbestand hat sich somit erfreulicherweise gegenüber dem Vorjahr um 11 Personen erhöht.

### **Vorstand**

Der Vorstand traf sich 2011 zu fünf regulären Sitzungen. Im August 2011 bot zudem eine NeSTU-Wanderung willkommene Gelegenheit für NeSTU-Freunde, sowie aktuelle und ehemalige Vorstandsmitglieder, sich auszutauschen und gemeinsam die erfrischende Kühle des Entlebachs zu geniessen.

Per Generalversammlung 2012 verlassen Salome Martin und Cécile Druey den NeSTU-Vorstand. Wir danken ihnen herzlich für ihr Engagement. Als neues Vorstandsmitglied aufgenommen werden kann Annina Bürgi, die gleichzeitig auch die Leiterin der Geschäftsstelle sein wird.

## **Geschäftsstelle und Komitee Transkarpatien**

Die Geschäftsstelle in Ushgorod und das transkarpatische NeSTU-Komitee war 2011 mit dem Empfang von Gästen aus der Schweiz (NeSTU-Reise, Masterkurs und Singwoche mit Cantus plus verschiedene individuell Reisende) beschäftigt. Schon Anfang des Jahres organisierte das Komitee die erste Vorstandsreise von NeSTU nach Transkarpatien mit einer Reihe von thematischen Treffen zu den Themen Kulturaustausch, Migration, Müllverwertung sowie einem eintägigen Tourismusseminar in Nischnje Selischtsche. Dazu kam die Betreuung des neuen Projekts unserer Vorstandsmitglieder Kathrin Wüthrich und Christine Schmid in Vilshany. Im Rahmen des Migrationsprojekts des CAMZ hat sich das NeSTU-Komitee an der Organisation eines Filmwettbewerbs zum Thema Migration und Menschenrechte in Transkarpatien beteiligt.

Die Geschäftsstelle wird weiterhin von Lesja Levko geführt.

## **Geschäftsstelle Schweiz**

Im Herbst 2011 hat Annina Bürgi die Verantwortung für das NeSTU-Sekretariat übernommen. Ein ganz herzliches Willkommen! Auch Annemarie Steiner, die zuvor sechs Jahre für diesen Posten verantwortlich war, sei an dieser Stelle wärmstens gedankt.

Drei „Novyny“-Rundbriefe sind 2011 an die NeSTU-Mitglieder versandt worden. Zudem war die Geschäftsstelle Drehpunkt für verschiedene Anfragen in Zusammenhang mit unseren Projekten.

## **Projekte**

### **Kulturelle Zusammenarbeit**

#### **Cantus:**

2011 besuchten zwei Schweizer Reisegruppen mit insgesamt 43 Sängerinnen und Sängern den Kammerchor Cantus in ihrer Heimat Transkarpatien.

Im **Masterkurs** vom 25. April bis 1. Mai wurde die Cantate „Ioann Damskin“ des russischen Komponisten Sergej Ivanovich Taneyev einstudiert. Emil Sokach, der Leiter von Cantus, verstand es einmal mehr, den spirituellen Gehalt dieser wunderbaren Texte von Alexej Tolstoi glaubhaft zum Ausdruck zu bringen. Das abschliessende Konzert in der Ushgoroder Philharmonie, begleitet am Flügel von Mariana Sokach, wurde für alle Beteiligten zu einem tiefen, eindrucklichen Erlebnis.

Die **Singwoche** vom 4. bis 14. August beinhaltete neben dem Singen mit Cantus auch ein attraktives Rahmenprogramm. Die Gruppe reiste nach drei Tagen von Ushgorod nach Nischnje Selischtsche, in das Dorf unseres Vizepräsidenten Jürgen Kräffner. Dort standen neben dem Singen auch verschiedene Ausflüge auf

dem Programm, und man lernte die lokale Dorfentwicklung kennen. Das Konzert zusammen mit Cantus in der Kirche von Chust war wiederum der Höhepunkt dieser Singwoche. Hudaki spielte anschliessend zum Abschlussfest auf und es wurde wohl so mancher Wodka auf schweizerisch/transkarpatische Freundschaft getrunken. Nastrovje!

**Hudaki:** Die „Village Band“ aus Nischnje Selischtsche hat im vergangenen Frühjahr ihre vierte CD aufgenommen, sie wird bis zum Sommer 2012 unter dem Titel „Vandruj“ erhältlich sein. Der Bezug von HUDAKI zur Schweiz verstärkt sich mit Auftritten in den besten Sälen für Kleinkunst wie dem Moods im Schiffbau (Zürich) und dem Kleintheater in Luzern. Für weitere Infos: [www.hudaki.org](http://www.hudaki.org).

## **Bereich Umwelt**

Die 2010 in Transkarpatien durchgeführte Urwaldinventur des WSL hat Austausch und Kontakte zwischen jungen Waldfachleuten aus der Ukraine und der Schweiz gefördert. Bereits sind mehrere Bachelor- und Masterarbeit zum Thema entstanden, und eine ukrainische Delegation ist zu Studienzwecken in die Schweiz gereist. NeSTU begleitet und vernetzt.

## **Bereich Soziales**

**Vilshany:** Die Arbeit mit und in Vilshany wurden wieder aufgenommen.

Im Januar fand erneut ein Besuch in Transkarpatien, gemeinsam mit dem Parasolka Vorstand, statt. Gespräche mit Bogdan (Direktor von Vilshany) und CAMZ führten zu mehr Klarheit bezüglich des weiteren Vorgehens. Im NeSTU Vorstand werden in nächster Zeit mögliche Projekte besprochen und das weitere Vorgehen geplant. Für weitere Infos: [www.nestu.org](http://www.nestu.org).

**Parasolka:** Dank grosszügigen Spenden konnte sich der Vorstand Parasolka in Zusammenarbeit mit der einheimischen Partnerorganisation CAMZ im Berichtsjahr auf die inhaltliche Entwicklung des Projektes Parasolka konzentrieren. Im Zentrum stand die Schaffung von Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten für die jungen Menschen im Wohnheim Parasolka in Tjatschiv. Neben dem Umbau einer Bauruine in einen Stall und der Einrichtung von vier Werkstätten brachten Weiterbildungen für Direktorin und Mitarbeitende sowie zwei Workshops mit freiwilligen Fachpersonen aus der Schweiz wertvolle Impulse für Strukturen, Arbeit und Beschäftigung. Ein Höhepunkt des Vereinsjahres war die 3. Konzert- und Ferienreise der Parasolka-Bewohner in der Schweiz verbunden mit der Teilnahme der Gäste aus Transkarpatien an der 3. GV des Vereins Parasolka in Willisau. Mit den von der Partnerorganisation CAMZ erarbeiteten und an die gesetzlichen Rahmenbedingungen angepassten Grundlagen konnte ein weiterer Schritt in Richtung Eigenständigkeit des Wohnheims Parasolka getan werden. Wie sich bei einer Besichtigung von Vertretern von Behindertenverbänden aus der ganzen Ukraine im Oktober zeigte, entfaltet Parasolka jetzt schon seine Wirkung als beispielhaftes Pionierprojekt für das ganze Land. Für weitere Infos: [www.parasolka.ch](http://www.parasolka.ch).

**Migration:** Unsere Partnerorganisation CAMZ setzt immer intensiver mit der in Transkarpatien brennend aktuellen Migrationsproblematik auseinander. Die stärkere Vernetzung in der Ukraine und Unterstützung aus dem europäischen Ausland helfen dabei. Konkret gehören sowohl unmittelbare Sozialarbeit, psychologische und medizinische Unterstützung für MigrantInnen als auch Öffentlichkeitsarbeit zur täglichen Arbeit des CAMZ.

## **Tourismus/Reisen**

**NeSTU-Reise:** „Transkarpatien wandernd entdecken: Ähnlich wie die Schweiz – und doch ganz anders“.

Unter diesem Motto stand die NeSTU-Sommerreise unter der Leitung von Lesja Levko, Jenny Bachmann und Salome Martin. Auf Wanderungen durch unberührte Naturlandschaften, bei Begegnungen mit Menschen in den Dörfern, bei Besichtigungen von Schulen und Holzkirchen und beim gemeinsamen Kochen mit den Gastfamilien erhielten die Reiseteilnehmer Einblick in das aktuelle Leben, die Natur, Geschichte und Kultur dieser einzigartigen Region der Westukraine. Die zweiwöchige Rundreise führte von Uschgorod, der Hauptstadt Transkarpatiens, über Nischnje Selischtsche und Kolotschava nach Ust Tschorna im Theresiental und von dort schliesslich wieder zurück nach Uschgorod.

Es war für alle eine unvergessliche und abwechslungsreiche Reise, die bleibende Eindrücke hinterlässt.

***Wir danken Ihnen allen herzlich für Ihre Unterstützung!***

Siselen, im Februar 2012

Für den NeSTU-Vorstand:

